

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 38-42 (1988-1992)

**Heft:** 156

**Rubrik:** Personalialia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Silbermünze (Ernst Hiestand)*

Die wiederholte Erscheinung des Schweizer Kreuzes, angeordnet auf diagonalen Achse (von unten nach oben und von links nach rechts), symbolisiert gleichzeitig Zeit und imaginärer Raum. Sie hat eine auf den Betrachter zulaufende Dynamik.

Für jede Sprachregion steht stellvertretend ein in Elemente aufgegliedertes Schweizer Kreuz in vier rhythmischen, progressiven Prägestufen.

Dass das Signet eine gewisse Verwandtschaft mit jenem der 700-Jahr-Feiern (frag-

mentiertes Schweizer Kreuz) hat, wurde von der Jury positiv beurteilt.

Die Wertseite benutzt dieselben kompositorischen Elemente wie die Bildseite. Die Senkrecht-Waagrecht-Komposition funktioniert wie eine Zeit-Raum-Koordinate, welche ein fernes Ereignis situiert.

Beide Münzen haben eine optische Strenge und Würde, welche dem Ereignis, für das sie geschaffen werden, wohl ansteht.»

*Eidgenössisches Finanzdepartement  
Presse- und Informationsdienst*



*Gold 0,900*  
Durchmesser 23 mm  
Gewicht 8 g  
Geingewicht 7,2 g

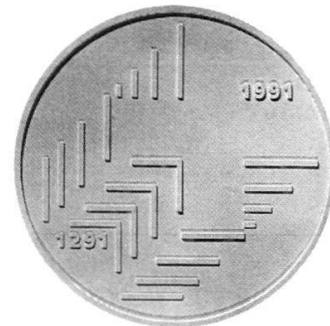


Vs.

Rs.



*Silber 0,835*  
Durchmesser 33 mm  
Gewicht 20 g  
Feingewicht 16,7 g



---

PERSONALIA

---

Gleich zweien unserer Ehrenmitglieder haben wir die Ehre und Freude, gratulieren zu dürfen. Am 21. November 1989 feiert *Jean Lafaurie* in Paris seinen 75. Geburtstag, einen Tag zuvor *Peter Berghaus* in Münster seinen 70. Beide haben weit über ihre jeweiligen Landesgrenzen hinaus, jeder auf seine Weise, die nu-

mismatische Forschung angeregt und beeinflusst. Beiden ist ein weitgespanntes Spektrum eigen, dessen Brennpunkt im Mittelalter liegt. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin von ihnen Impulse und Anregungen empfangen dürfen.

*Hans-Ulrich Geiger*